Vorwort

Autor(en): **Seybold, Klaus**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **48 (1992)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Theologische Zeitschrift

Jahrgang 48 1992 Heft 3/4

Vorwort

Das vorliegende Heft bietet einen bunten Strauss von Beiträgen zur biblischen, speziell zur alttestamentlichen Exegese, Geschichte und Theologie. Sie werden zusammengebunden durch einen Namen: Rudolf Smend. Dieser in Göttingen, aber auch weit darüber hinaus wirkende Gelehrte war und ist seit seinen Studienzeiten Basel und seiner Theologischen Fakultät in mannigfacher Weise verbunden. Eine Basler Preisarbeit über das «Mosebild von Heinrich Ewald bis Martin Noth» wurde zu seiner Dissertation. Walter Baumgartner und Karl Barth zählten beide zu seinen Lehrern; bei ihnen lernte er philologisch sauberes Arbeiten und theologisch kühnes Denken. Die Prägung durch andere – Martin Noth, Gerhard von Rad, Walther Zimmerli – kam hinzu, und all diese Anstösse vereinten sich in einer faszinierend vielseitigen und doch imponierend ausgeglichenen Forscherpersönlichkeit und einem entsprechenden Œuvre. Davon versucht die folgende Aufsatzsammlung, die Rudolf Smend zu seinem 60. Geburtstag grüssen will, ein bescheidenes Abbild zu geben. Die Autoren – Schüler oder andere, durch ihn angeregte Kollegen in kennzeichnender geographischer wie positioneller Streuung – bewegen sich auf den von ihm bevorzugten Arbeitsfeldern, nehmen von ihm ausgegangene Forschungsimpulse auf. Wer Smends Werk kennt oder zur Hand nimmt (es ist leicht greifbar in seiner «Entstehung des Alten Testaments» sowie den Sammelbänden «Die Mitte des Alten Testaments», «Zur ältesten Geschichte Israels» und «Epochen der Bibelkritik»), wird die Anknüpfungspunkte rasch finden: in seinen Beiträgen über Stämmebund und Amphiktyonie (Siegfried Herrmann, Bochum), über Amos (Walter Dietrich, Bern), über Elia (Christoph Levin, Göttingen), über den Deuteronomismus (Graeme Auld, Edinburgh), über die neuere Wissenschaftsgeschichte (Hans-Peter Mathys, Heidelberg), über biblische Bekenntnisbildung (Timo Veijola, Helsinki), über alttestamentliche Theologie (Brevard S. Childs, Yale). Zwischen Herausgebern und Autoren, und ganz gewiss auch mit Rudolf Smend, besteht Einigkeit darin, dass dies keine Festschrift sein soll, sondern ein ganz gewöhnliches, vielleicht aber doch nicht ganz gewöhnliches Heft einer theologischen Zeitschrift, deren Lesern die biblische Exegese, Geschichte und Theologie am Herzen liegt.

Walter Dietrich *Klaus Seybold*